# HSchiersteiner Zeitung

Anzeigen toften die einipaltige Kolonelzeile aber beren Raum 45 Big. Retiamen 160 Big.

Bezngöpreis
vereilich 130 Pfg., mit Brünger,
ichn 150 Pfg. Durch die Post
depen viertellährlich 4.60 Bet.
entick Bestellgeib.

Amts: Blatt.

Anzeigen Blatt für Schierftein und Umgegend (Schierfteiner Auseiger) — (Schierfteiner Nachrichten) — (Schierfteiner Tagblatt) (Schierfteiner Neuest Nachrichten) — (Niederwalluser Zeitung)

Poftichedfonto Frantfurt (Main) Rr. 16681.

Ericheint: Dienstags, Donnerstags, Samstags Drud und Berlag Brobft'iche Buchbrudteri Schierftein. Berantworilicher Schriftleiler Bilhelm Brobjt, Schierfiein.

Fernruf Rr. 584

Bernruf Rr. 584.

othraun

Mump,

Morible.

Rheinn

doflafa

t mteri

hitpr.

enitr.

d Mes

reis

ren

er

ieferbar

Donnerstag, ben 25. März 1920.

28. Jahrgang

## Die Lage im Reiche.

Berlin, 24. Marg. Die Rabinettsfrife.

Mus gut unterrichteten parlamentarifden Rreifen erfabren wir, bag ber Blan Legiens, eine Arbeiterreherung ju bilben, infolge bes einmittigen Brotesis famt-Im Reichstag war beute nachmittag um 4 Uhr bas Reichs-labineit in Gemeinschaft mit bem interfrastionellen Ausidub ju einer Gibung gufammengetreten, Die munmebr bie Brage ber Rabinettsumbilbung erledigen loffte. Bir erbren, bag als Rachfolger Rostes Bels bon ber fogialbemofronichen Bartel in erfter Linie in Beiracht tommit. Der Reichswirtschaftsminifter Schmibt batte ben Bunich geanbett, fein Amt ebenfalls niederzulegen. Auf die ein-bringlichten Bitten feiner famtlichen Fraktionstollegen bat er jedech auf feiner Forberung nicht bestanden. Man ift cule von feiten ber fogialbemofratifchen Bartei an bie ngigen berangetreten mit ber Anfrage, ob fie bereit felen, fich an ber Rabinettenenbilbung ju beteiligen. Man nimmt an, daß fie biefe Anfrage verneinend beantorten werben. In Diefem Galle lagt fich, wie in paramenatiiden Areisen verlautet, mit ziemlicher Wahrschein-lichteit schon jest voranssagen, das mit Ausnahme von Rolle alle übrigen Mitglieder bes Reichstabinetis in ihren Mentern verbleiben werben. Im übrigen wird bie allge-meine boluische Lage in der Kreisen ber Reichbregierung eute wesemlich gunftiger beurteilt als gestern. Die St-nation im Anbrgebiet sei berart, baß eine ernftliche Geat für ben Beftand bes Reiche von borther tatfächlich nicht brobe. Rosse hat, wie wir ersabren, gestern bereits ben Besehl erieil, das keine Truppen der Reichswehr mehr ins Rubtgebiet vorrüden sollen. Auch die Absicht, südbeutiche Truppen gegen Westfalen porruden ju laffen, winte bereits gestern aufgegeben.

Das Chaos.

Bon zusändiger Seite wird die Gesamtlage als ein wenig entspannt, aber immer noch ernst bezeichnet. In Sabbenficiand, in Schlesien und in Ostpreußen berrscht bellemmene Rube; in Pommern hat fich die Lage ziemlich gebesset, jedoch durchziehen immer noch vereinzelte bewastete Banden das slache Land, plündern und verbreunen tinzelne Gutshose und sollen auch einige Mordtaten begangen haben

## Berfolgung ber Butichiften.

It. Kapp ist slüchtig und wird steedbriestlich versolgt.
General v. Lüttwis und Admiral v. Trotha besinden sich in Schuthaft. Der Abgeordnete Trau bist aus der Teelschanationalen Frastion ausgeschieden und wird sein Mandet niederlegen. Im Seniorentonvent der Nationaldersammlung ist die Frage erörtert worden, wie sich das dans zu dem Amtrag des Staatsanwaits auf Bersolgung und Indastierung Trauds stellt. Selbst von dem deutschnationalen Senior wurde bestirtwortet, daß in diesem Aussachmesall dem dem Recht der Immunität der Abgeordneten sein Gebrauch gewacht werde

im fein Gebrauch gemacht werde. Die beim Reichsgericht schwebende Untersuchung wegen des bodberräterischen Uniernehmens nimmt ihren Fortong, Reichsgerichtstat Oelschläger wurde zum Untersuchung neichsgerichtstat Delschläger wurde zum Untersuchung nie welche die Boruntersuchung inzwischen ausgebeim worden ist, besinden sich der frühere Unterstaatsselzein worden ist, besinden sich der frühere Unterstaatsselzein der die Regierungsrat Dabe. Die Beschlagnahme des Bermögens der Angeichntbigten ist im Gange.

Die sofort nach ten Räbelssührern wegen Hochverrais ausgenommenen Ermittlungen ergaben, daß die Tater anscheinend unmittelbar nach dem Febischlagen ihres Unternehmens flüchtig gegangen sind. Haftbesehle und Stedbiefe sind gegen solgende Personen erlassen: Generallandschiebirektor Kapb, Regierungspräsident a. D. v. Jaumd Bolfswirt & chiefe pappen und ben früheren Rechtsanwalt Ereberet.

## Siesberts und Brann im Ruhrgebiet.

Bielefelb, 23. Mars.

Artegebiet hat den Reichstommissar Se ver in a bewosen, auf neutralem Boden die Andahnung einer Berständung iwischen den Führern der Aufruhrbewegung und ber Neichbregierung derbeizusühren. Heute nachmittag waten 130 Bentreier der verschiedenen politischen und gewerfallichen Richtungen mit Ausnahme der Rechtsparieien, deiter der Stadtungen mit Ausnahme der Rechtsparieien, beiter der Stadtungen und von seiten der Regiester den dem Reichstommissar und von seiten der Regiesten dem Reichstommissar Severing der Oberpräsien den Bestsalen, Landwirtischaftsminister Braun und Respediminister Giesberts erschiener Reichstommissar

Se bertug leitete die Berbandtungen mis dem obtiweis auf die schwere Bedrohung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit ein, die mit dem Abwehrlamps der Arbeiterschaft gegen das verruchte Attentat der Kapp und Genossen in Berlin verdunden sei. Severing zeichnete weiter zunächst die Ausbehnung der Operationen der Arbeiertruppen in kurzen Strichen und suhr dann sort:

pen in furgen Strichen und fuhr bann fort: "Derartige Experimente waren vielleicht ungefährlich wenn, wie im vorigen Jahre, wir eine gute Ernte gehabt hatten. Wie fommen wir wieber ju geordneten Berhalt-niffen? Es gibt brei Bege: 1. bag bie Baffen abgeliefert werden, 2. bag bie Bolljugstate auf bas ordentliche Dag eingeschrantt werben und 3. bag Eingriffe in Die orbentliche Bermaltung unterbleiben. Gefchiebt bies alles nicht, dann furchte ich, bag unfer Induftriegebiet in ben nächften Tagen ber Schauplay furchtbarer Rampfe fein wirb. Man bort oft bon Bebingungen fprechen; man tann aber ber Regierung feine Bebingungen ftellen. Gie bat nicht mit Rapp und Genoffen verhandelt und fann auch nicht mit ber oberften Rampfgenirale für bas Inbuftriegebiet berhanbeln. Gine Regierung, bie aus bem Rapp-Butich nichts gelernt batte, verbient binweggefegt au merben. Die verfaffungemabige Regierung und bie Barteien haben fich benn auch bereits in ten Berliner Berbanblungen ju Bugeftanbniffen bereitgefunden. Diefe Bugeftand-niffe geben im wesentlichen babin, bag bie Einwohnerwehren ben Charafter bon Arbeiterwehren annehmen und bie Demofratie an ber Bafis und an ber Spige gur Durchinbrung gelangen foil". Reicheminifter Gresberts nahm bann als Ber-

treter ber Reichstegierung bas Wort und sührte aus: Ebensowenig wie die Regierung Berhandlungen mit den KappButschiften gesührt hat, ebensowenig wird sie in Berhandlungen mit den Führern der Aufruhrbewegung eintreten. Minister Siesbetts schilderte dann im einzelnen
die Ueberrumpelung Berlins durch die Kappiruppen und
erklärte, die Reichsregierung sei seit entschlossen, gegen alle Beamten, die ohne zwingenden Grund sich gegen die versassungemäßige Regierung erklärt haben, einzuschreiten. Die Altion im Industriegediet könne heute nur noch größeres Unsteil aurichten. Es dürse keine weißen und roten Armeen, sondern nur republikanische Truppen geden. Der Zustand sei sehr ernst.

Oberbürgermeister Euno-Hagen gen gab ber Ueberseugung Ausdruck, daß der süddentsche General v. Watter durchaus auf dem Boden der Bersassung gestanden habe. Jur Frage der Truppenentsendung nach Wetter erklärte Euno, daß alle Jivissellen von Watter dringend gedeten hätten, davon abzuseben. Tatsache sei, daß dei dem Batallon Lichtschlag Platate gesunden worden seien, die die Unterschrift des Reichslanziers Kapp getragen hätten und die zu der lleberzeugung gesührt hätten, die Truppen sollten in Wetter einen sesten Süchpunkt für den Umsturz erobern. Reichspostumisser Giesberts siellte sest, daß das Reichswehrsommando sich seht in den Händen des auch in seiselzemokratischen Kreisen sehr zeschähren Generals v. Seeart besinde, der der Reichstreiten die Versicherung gegeben habe, daß er und die Reichstwehr hinter der Regerung stünden.

Landwirtschaftsminifter Braun meint, bag wir jebt nicht ben Ueberblid batten, um bie einzelnen Borgange richtig gu bewerten. Das Militar besiehe jum größten Teil aus politischen Kinbern und es habe fich von reaftionaren Rreifen gu bem Butich migbrauchen laffen. Jeht feien bie Rapprebellen endgillig abgetan und bie Reichswehr hatte fich vorbehaltlos auf ben Boben ber Berfaffung geftellt. "Es muß unfere Aufgabe fein," fuhr ber Minifter fort, "jest wieber Rube gu befommen. Die Drabigieber im Induftriegebiet find es, Die jest versuchen, bas, was Rapp angestrebt bat, in ihrem Ginne ausgunuten. Man muß ben Arbeitern flar machen, bag ber Rappfireich abgeschlagen und die Berfassung gesichert ift. 3ch bitte davon Renntnis ju nehmen, bag ber bollanbifche Gefanbie in Berlin im Auswärtigen Umt Die Erflärung abgegeben bat, bag bie bollanbifche Regierung ebenfowenig einer Rappregierung wie einer Regierung von Kommunifien Le-bensmittel liefern wurbe. 3ch bitte Gie, ju bebenten, bag bei einer Fortbauer biefer Buftanbe Sunberttaufenbe bon Arbeitern in Die größte Sungeronot geraten."

Stadtverordneter Ludwig aus hagen vertrat die Auffassung, daß sowehl Severing als auch Giesberts völlig falsch informiert seien. Die Welle könne nicht mehr ausgehalten werden. Das Rad rolle. Die Stimmung der Arbeiterschaft sei: lieber an die Entente ausgeliesert zu werden, als unter ein oftelbisches Regiment zu kommen. Die Arbeiter müßten die Wassen behalten.

Die Berhandlungen nahmen im weiteren Berlauf einen zum Teil sehr lebhasten Charafter an, als vom Minister Braun erstärt wurde, daß er ohne Bollmacht zu den Berhandlungen gesommen sei. Das erste Ergebnis der Berhandlungen war die Einsehung eines 16gliedrigen Auslichteit eines Wassenställstandes und dann einen Weg zur

Bellegung des Aufflandes ausfindig ju machen.

## Die Lage im Ruhrgebiet.

Bie aus einer Kundgebung des Dorinunder Bollingsausschusses hervorgeht, hat sich im Industriegebiet ein politischer Zentralausschuß des revolutionären Proletariats gedildet. Dieser Zentralausschuß sei im Besitze der Macht und verfüge über die Kohlenschüße Deutschlands. Zur Lösung der Ernährungstrage werde vorgeschlagen, für jede Zonne Kohle, die geliesert werde, ein bestimmtes Quantum Lebensmittel zu sordern.

Gin in bas Effener Rebier entfanbter Berichterftatter ber "Koln. Bollsztg." ichreibt: In Effen und Umgebung haben bie rabifalen Sozialiften gufammen mit ben Unabhängigen und Kommuniften bie Berrichaft an fich geriffen. 90 Prozent ber Bevolferung mit Ginichlug ber Mehrheitsfogialiften fieht den Gewalthabern ablehnend gegenüber. Man mertt es überall aus allen Gefprachen, wie verhaßt die Repräsentanten ber roben Gewalt und bes blutigen Terrors allen anftanbigen Leuten find. Die ftaatlichen Boligeibeamten find bes Dienftes enthoben. Rotgardiften mit umgefculterten Gewehren ftolgieren auf ben Stragen und in ben Dorfgemeinden umber. Milerlei bunfle Egiftengen tauchen empor. Unter ben neuen "Ordnunge"- und Gicher-heitemannschaften fieht man echte "Baffermanniche" Gestal-ten. Die burgerlichen und mehrheitessozialistischen Blätter burfen ihre politische Meinung nicht barlegen und muffen fich mit Stillschweigen in die neue "Freiheits"-Aera fügen. Mit welchen neuen Juntiionaren ber revolutionaren öffentlichen Gewalt die Bienschheit beglückt wird, tonnen inebefondere Die Effener Burger ergabten. In Effen-Beft bat in einem Boligeirevier ber Spartalibe Matthias herrmann tie Polizeigewalt an fich geriffen. Wie lange noch foll bieje Gewaltherrichaft anbauern?

Speher, 23. Marz. In ber gestrigen Berhandlung zwischen ber Regierung ber Pfalz und ben Bertretern sämtlicher pfälzischer landwirtschaftlicher Organisationen lehnte die Regierung es ab, über die Streikandrohung der Freibauernschaft der Psalz zu verhandeln. Da die Landwirts von den Fesseln der Zwangswirtschaft befreit sein wollen und die Regierung ebenfalls für deren Auf-

hebung sei, so beständen Meinungsverschiedenheiten nur hinsichtlich des Tempos der Ausbedung. Die Regierung gab die Bersicherung ab, die Wünsche der pfälzischen Landwirte an das Ministerium in München und nach Berlin weiterzuleiten. Die landwirtschaftlichen Bertreter versprachen, die zur Entscheidung durch die Zentralhellen in München und Berlin seine weiteren Schritte zu unternehmen. Der Raisselsenverband der Pfalz bat der Regierung die Zusicherung gegeben, sich einem eventuellen Liesererstreit der Freibauernschaft nicht anzuschließen.

## Ernppenfendungen ins Ruhrgebiet.

Savas melbet: Auf bie Rote, Die bie bentiche Regierung an ben Oberften Rat wegen Truppenentsenbungen in bas Rubrgebiet bat abgeben laffen, find beutiche Offiin bas Ruhrgebiet bat abgeben giere in Baris angefommen. Diefe wollen bie Alliierten aber die technische Berwirflichung ibres Projeftes unterrichten. Es wird angenommen, daß biefes Projeft in ber Cendung von 100 000 Mann Truppen und Polizei in bas Ruhrgebiet besteht, wofür jest bie Genehmigung von ibnen eingeholt werben foll. Die Botichafterlonferent beichaftigte fich mit biefer Frage, und ba bie militärischen Sachverftanbigen, Marichall Roch und General Wengand ebenfalls anwefend waren, wurde benfelben ber Bericht liber bie Lage in Deutschland vorgelegt. Angefichts ber augenblicflichen Lage werben biefe Dagnabmen wahricheinlich bon ber frangofifchen Regierung unterficit werben, troibbem biefe bon Deutschland geforberten Dafinahmen tigentlich als etwas ju aufgebrangt ericheinen; benn in Birflichfeit - fo fagt bie Savas-Ante weiter - ift beute bas Leben im Ruhrgebiet fast vollständig normal. Die Streife baben aufgebort und felbft bie Buge verfebren wich ber. Es ift nicht gu bergeffen, bag, falls Deutschland bie Menehmigung erbalt, es bie gefamte Streitmacht bon 100 000 Mann, bie es nach bem 31. Mary noch unter Bafen balten barf, aufbieten wirb und baß es eine Bone bevaffnet betreten wird, die ihm eigentlich vollständlich unierfagt ift. Es wird gemelbet, bag bie bentiche Regierung son Polen bereits geforbert babe, die beutichen Truppen me Oftpreußen burchpaffieren gu laffen, bamit fie gegen Die Bolfchemiften vorgeben tonnien. Bu bemerten ift noch bab biefe 100 000 Mann bas Rubrbeden fofort nach Bieberberfiellung ber Ordming wieber raumen merben.

## Die Biele ber H. G. B.

Die "Freiheit" bat jum erstenmal wieder nach bem Abbruch des Generalstreils eine Abendausgabe berausgezeben. Die Rummer trägt als Ueberschrift die Worte: "Der Weg jum Sieg!" In einem Leitartifel, der "Die irste Etappe" betitelt ist, heißt es u. a.: "Das Liel das lich die U. G. B. in biesem Kannti

für die Biebereinfegung ber fogenannten berfaffungema Bigen Regierung, berjemgen, Die bie volle Could und Berantwortung für den Staatsfireich ber Monardifien trug Unfer Biel war ber Abichluß bes Rampfes um die Erweiterung ber realen Macht ber Arbeiterftaffe und Die Berhinderung Die Bieberfehr bes Roste-Spfiems mit feiner Spite gegen bie Arbeitertlaffe."

Des weiteren beift es in bem Artifel, bag als bie wichtigfte Errungenichaft in ber Phafe bes Rampfes 11. C. B. um die Erreichung ber politischen Macht ber Arbeiterschaft bie Junahme bes Machtbewußtseins Broletariais ju bezeichnen fei. Die Ausführungen werben

mit folgenben Gaten geichloffen:

"Bir geben uns feiner Taufdung barüber bin, bag is eine wirflich reale Gicherung für bie Arbeiterflaffe erft gibt, wenn die Macht in bie Sande ber Arbeitericoft übergegangen ift. Benn auch ber Generalfireit abgebrochen ft, fo muß bennoch ber Rampf forigeben. Gur uns bebeutet ber Abichlug biefes Rampfes nur feine Berlegung auf einen anberen Rampfboben. Bieber ift erft ber erfie Streich gur Rieberwerfung ber Reaftion gescheben, weitere muffen in ichneller Folge fommen."

## Rampfe in Salle.

Das "Leipziger Zageblatt" melbet: Die Rampfe in Salle und Umgegend bauern mit unverminderter Seftigfeit an. Die Truppen haben nicht nur mit ben organiferten Arbeitern, fonbern auch uit gabireichen unorganiferien Banben, Die bon ben Dachern berab ichiefen, ju ampfen. Gelgenberg ift burch Artillerie gufammengeichofen. Desgleichen murbe ber fluoplat, ber in ben Sanben ber Arbeiter war, burch Artitlerie gefäubert. Der Marit und die umliegenden Strafen fowie Die Borotte Slauchau, Bollberg und Grimnit werden noch von ben Arbeitern gehalfen. Die Mansfelber Brüde ift von ben Arbeitern durch Barrifaben gesperrt. Das Gut Grimnit, n bem flarte Rampfe flattgefunden haben, ift gerichoffen. Die Arbeiter beschoffen von Bollberg aus mit Arillerie pas Beiße Saus Die Krantenbaufer find von Bermunbeten überfüllt. In Ammendorf wurden viele Saufer gerchoffen. Die Stadt Salle ift vollfommen von ber Augenwelt abgeschnitten und auch ju Guß nicht erreichbar. — Bie und aus Salle berichtet wird, find die Rämpfe in und um Salle beenbet. Das Militar ift wieber gerr ber Lage. Die Arbeiter find aus ber Umgebung von Salle abgezogen. Das Bafferwert ift noch außer Betrieb. Glettrigitats- und Gaswert arbeiten wieder. Die Beitungen tonnen wegen bes Buchbruderftreits nicht ericheinen. Es wirb nur ein Mitteilungsblatt für bie Bevollerung berausgegeben.

Mus Schleswig.

Die nach ber Rapitulation ber Chlesmiger Schlofibefagung fefigenommenen Offiziere bes Reiterregiments Rr. 18 befinden fich gu ihrer perfonlichen Gicherheit por ber aufgeregien Menge noch in Schuthaft. Der Aftionsausfoug verburgt fich für ihr und ihrer Angehörigen Leben. Begen bes fofortigen Abtransportes ber nach Schleswig gebrachten Grengichubtruppen (Medlenburger Dragener) in ihre alten Stellungen ichmeben noch Berhandlungen.

Die Lage in Bagern.

Minifierprafibent b. Rahr richtete an Die Gubrer und Mitglieder ber Ginwohnerwebren ein Danlichreiben. in bem es beißt: Geit einer Boche führen bie Einwoh nerwehren Bagerns, die aus ordnungsliebenben Glementen aller Bebolferungesichichten aus allen berfaffungetreuen Barteten gufammengefest find, ihre freiwillig übernommene Hufgabe in felbillofer und mufierhafter Beife burch. Dachtvoll verforpern ihre Freiwilligenverbande ben Willen ber übermaltigenben Dehrbeit unferes Babernvolles. Rube und Ordmung um jeben Breis! Un Diefen Gaulen Des baprifden Ginmohnermefens barf nicht gerüttelt werben.

In einer Preffetonfereng bei bem Minifterprafibenten ertfarie ein militariicher Referent, bag bie militariichen Rrafte in München in ber Lage waren, jeben Umfturgversuch im Reime zu erstiden. Man babe einen selchen Ueberstuß an Machimitteln baß erhebliche Kräste an bas

Reich abgegeben werben fonnien.

Berjude zur Einigung. In Bie lefeld find Mitglieber aller Barteirichtungen

mit Ausnahme ber Rechien ferner ber Gewertschaften und ftand abgeschloffen ber aber offenbar nicht eingehalten wird, benn die Rampfe geben weiter. Ueber bas neuefte Ergebnis der Berhandlungen in Bielefeld ift beute fruh ein in unflarem Deutsch abgefaßter Bericht eingelaufen. Rach Ueberfegung in berftanbliche Sprache erfahrt man, bag ber fogenannte Redaftionsausiduß ber Ronfereng eine Erflarung abgefaßt hat, die fo ausfieht wie eine, Ginigung. Db aber biefe Erflarung angenommen worden ift, ober ob auch nur Aussicht auf Annahme befteht, tann man aus bem untlaren Bericht nicht ertennen. Die Berhandlungen werben vom Reichstommifffar Gebering geleitet. Bon ber Reichsregierung nehmen die Minifter Giesberte und Braun an ben Beratungen teil. Gieberte gab bie Erflarung ab, bag bie Reicheregierung ebensowenig wie mit ber Rappregierung mit ber Rampfzentrale in Sagen verhandle. So die Borte; anders die Taten: benn es wird in Birflichfeit mit diefer Rampfgentrale verhandelt, es werden ihre Forderungen beiprochen.

Die Bielefelber Ertlarung fagt, bag bie in Berlin auf. geftellten Forderungen ber Gewertichaften auch für bie Arbeiterbertreter bes Ruhrgebiets gelten follen. Beiterbin wird insbesondere bestimmt, daß die Korps Litgow, Lichtfcblag und Schulg aufgeloft und die beftebenden Bollguge. ausschüffe in Gemeinschaft mit ben guftandigen Gemeindeorganen eine Ortswehr aufftellen und die Baffenabgabe gu regeln haben. Dies muß fpateftens innerhalb gebn Tagen gefcheben. Danach tritt an die Stelle jener Ausschuffe ein aus der organifierten Arbeiter., Angeftellten. und der Mehrheitsparteien Beamtenschaft gebildeter Ordnungeauschuß, ber im Ginbernehmen mit ben Gemeindebehorben bei ber Durchführung bes Sicherheits. Dienftes mitwirft. Bur Unterfiugung ber orbentlichen Sicherheiteorgane wird, someit erforderlich, eine Driemehr aus ben Rreifen ber republitanifden Bevolterung, insbefondere ber organifierten Arbeiter, Angestellten und Beamten gebilbet. Die famtlichen Beteiligten verpflichten fic, ibren gangen Ginflug babin auszunben, bag bie Arbeiterfcaft fo fcnell als moglich gur Arbeit gurudtebrt. Es erfolgt die sofortige Abgabe ber Baffen und ber Munition Alle Gefangenen find sofort freizulaffen. Bei loyaler Einhaltung biefer Bereinbarungen wird ber Einmarich ber Reichswehr in bas weftfälische Induftriegebiet nicht erfolgen. Der Reichstommiffar ertlart, daß er einen Bertrauensman ber Arbeiterichaft berufen werbe, ber bei ben militarifc. politischen Sandlungen, über Die ber Reichetommiffar ju bestimmen bat, gebort werben foll. Der verschärfte Ausnahmezuftand foll fofort aufgehoben werben.

Reicheminiftere Giesberte wird bie Frage ber Berforgung ber hinterbliebenen und ber Berletten bem Reichstabinett vortragen mit bem Beftreben, bag bie Roften vom Reich übernommen werden. Beder ben Arbeitern, Die an ben Rampfen teilgenommen baben, noch ben Ditgliebern ber Boligei und ber Ginmohnerwehren und ben Mitgliedern ber Reichswehr burfen Rachteile ober Beläftigungen megen

ihrer Teilnahme erwachien.

## Lotales und Provinzielles.

Schierstein, ben 25. Mars 1920.

\*\* Durch Runbichreiben bes Berrn Reichs minifiere ber Ginangen ift auch die laufende Rriegebeibilfe ber Difigiere und Beamten ber Beeresperwaltung im Rubeftanbe und ber hinterbliebenen im Rahmen ber bereits bisber gultigen Grundioge erhöht worden, b. b. die Erhöhung beträgt 50-100% bestjenigen Sages, ben die afriben Offiziere und Beamten burch bie Erhöhung um 150% jest erhalten. Die Erhöhung bezieht fich jedoch nicht auf die Rinderzulage. Diefe Reubewilligung erfolgt - und zwar auch binfichtlich bes Brogentfages - gang unabhangig von ber bisber icon gemabrten Beibilfe; lettere wird burch bie Reubewilligung nicht berührt. Die Erhöhung wird borlaufig bis auf weiteres gezahlt. Ber eine Rriegebeibilfe icon erbalt ober beantragt

bat, fraucht fein Gefuch nicht zu wiederholen, wenn es früher abgelebnt worben war. Ferner ift berige Beftimmung, bag Rriegebeibilfen bei einem gehaltefähigen Dienfteintommen (ohne Bohnungeget mehr als 13000 Dit. nicht gemahrt werben burie 1. Januar 1920 ab in Fortfall gefommen. Es tan bom 1. Januar 1920 ab eine laufende Rriegsbeibille ben bisberigen Bedingungen gewährt werben. willigung ift nur auf Antrag julaffig. Antrage richten an bas Beeresabwidlungsamt Breugen, Abn abreilung bes Berforgunge-Departemente - Berlin 48 Berl. Bebemannftrafe 7/10. Durch bie Erhoben ben Forifall ber Grenze von 13 000 DR. ift ber Ren Antrageberechtigten wieder erheblich erweitert worben, bie Erledigung ber Reuantrage und die Rachprufun bieberigen Unweifungen und auch ber Abfehnunge viel Arbeit verurfacht, die mit dem gurgeit vorb Berfonal nicht fofort bewältigt werben fann. Es lat baber nicht bermeiben, ba bie Erledigung fich ba obe bergogern wird. Bemerft wird noch, daß die Beftim über die Gemabrung ber Rriegebeihilfen nicht allein im penfionierten Diffigiere und Beamten ber Beeresvern gelten, fonbern bag bie bom Reichsminifter ber f berausgegebenen Bestimmungen maßgebend find für Reichsbeamten im Rubestande unt die Sinterbliebenen

\* Rartoffelpreiserböhung. Der Me taufspreis für bie Speifetartoffeln beträgt von jest a bie Berbraucher pro Bentner 33 .- Darf.

\* Berabsegung der Rartoffelration folge Anappheit an Speifefartoffeln ift bie Bochem ber Berforgungeberechtigen, Die auf Rarten verforgt w in allen Gemeinden bes Rreifes von 7 auf 5 Bfd. gefest worden.

\* Sinweis. Um Samftag abend 8 Uhr im Rheingauerhof eine Berfammlung ber hiefigen bauernichaft statt. - Der Ziegenzuchtverein balt Samftag abend in der Wirtschaft W. Arnold seine bighrige Sauptversammlung ab. Desgleichen der ichonerungsverein im "Deutschen Kaiser".

" Freie Turnericaft Schierftein. aus bem Inferatenteil erfichtlich, beginnt ber Turnbbes Bereins am Montag, ben 29. Marg b. 3e. 1 regelmäßig, nachdem die Lotalfrage durch die freie Ben ber Schulturnhalle (vom Schulvorftand fowie vom Gem rat jugefichert) ale erledigt ju betrachten ift. In : Aufruf an Die arbeitenbe Bevolferung Schierfteine ber Borftand gur Begeifterung für Die Arbeiter Turi auf und erwartet gablreichen Befuch ber Turnfrunden

\*\* Rriegerheim ftatten . Siedlung So ft ein. Bie aus bem Inferatenteil erfichtlich, balt ger Genoffenschaft morgen, Freitag, abend im "Anter" Mitgliederversammlung ab. Da bie Genoffenichaft in furgen Beit ihres Beftebens fchun recht beachtenswerte fcritte gemacht bat, und man jest vor ber Frage "Soll gebaut werben oder nicht?", fo ift jedem Ri ber Besuch ber Bersammlung bringend ans Berg gu f

" Berfammlungsbericht. Heber die am In ftattgefundene Berfammlung ber U. S. B. geht und ber Bartei folgender Bericht gu: "Die Berfammlung U. S. B. om 22. Darg war außerorbentlich gut b ber Saal war voll befett. Als erfter erhielt Sto ordneter Greis, Wiesbaden, bas Bort. In langeren gemäßen Musführungen ichilderte er die jegige Lage ber Revolution 1918 ab bis beute, woraus es jedem nicht febr begabten flar merben mußte, wer mit ber guchter ber am 13. Darg berraufbeidmorenen Butide Er fprach in verfohnlichem Tone, um bamit bie Gin ber Arbeiter berbeiguführen, welches ibm auch am St feiner Rebe burch reichen Beifall befundet murbe. ber im Induftriegebiet tampfenden Arbeiter ju Bet lungen guiammengetreten. Bunachft murbe ein Baffe

Schloß Damerow.

Gin Familienroman bon Erich Anobb.

(Nachdrud verboten.)

Agnes bon Sagen hatte fich zwifden die beiden Genfter gestellt, um die Eintretende icharf muftern gu fonnen. Gie war eine imponierende Frauenericheinung mit stolzer, gebieterischer Haltung. Ter hohe Wuchs und das Ebenmäßige ihrer etwas zur lleppigkeit neigenden Körpersormen verlieh der Gestalt klassisch schone Linien. Der Gesichtszuschnitt war edel: der Totaleindruck sazischen, berückend. Tennoch hatte man nicht die llebersonnung eine Tennoch hatte man nicht die llebersonnung eine Tennoch wieden. nicht die leberzeugung, eine Dame Mitte der Zwangiger vor fich zu haben, fondern ichatte fie nach ihrem gangen felbftbemußten Wehaben für alter.

Den ungelenten Anig, ben Maria machte, ichien fie nicht zu beachten, benn fie bankte nicht auf ben Gruß. Stechend rubten ihre Blide auf bem hilflosen Geschöpf, bas vor ihr ftand und nicht recht wußte. mo es feine großen Sande laffen follte.

"Run, was gibt's! Belche Angelegenheit führt bich zu nir?" begann bas Schloßfräulein in herrischem Tone gu fragen, obgleich fie bon ber Sachlage icon unterrichtet war.

"Gnadige Baroneg möchte ich gebeten haben, beim gnadigen herrn Baron ein Wort für mich - für und einzulegen -

"In welcher Sache?"
"Ich — ich bin mit August, dem jungen Kutscher, heimlich versprochen. Bater weiß noch uichte babon, benn ich wollt' erft feben, wie bas mit ber Wohnung war'. Wenn wir in ben Infthaufern eine leere

Stub' und Ruche irgendivo friegten . "Dann foll's mit ber heirat und allem Drum und Dran ohne Berzug losgehen, und so weiter, und so weiter, sich it lignes ihr das Gort ab. "Nein, dar aus wird nichts! Kleine Wohnungen stehen nicht leer: auch seid ihr beide noch zu jung zum Heiraten und könnt warten. Der gnabige herr Baron benft in folden Tangen wie ich; ihr braucht ihn beshalb nicht noch be-fonders anzugehen." and the last test and the last testing

"Ich wero zu michaelt icon zwanzig," wagte Maria zu stottern.

Gin bofer Blid traf fie für bieje Borwigigleit. Schweig, Marjelle! Du bist nicht aufgefordert jum Sprechen. Gure herrichaft weiß beffer, mas euch frommt. Spart erst jo viel, daß ihr für die Kinder aussommlich sorgen könnt, damit ihr nicht alle Jahre um Unterftützung zu betteln braucht, wie der Stellmacher, der liederliche Mensch."

Sie hatte mit fteigender Schärfe gesprochen. Ueber Bafe lag eine ichmale Bornesfalte. Die eblen Linien waren aus dem reizenden Gesichte plötzlich wie fortgewifcht.

"Ceid barmbergig, gnabiges Fraulein," ftam-melte Maria naber hingutretend und die gerungenen Sande erhebend. "Lagt euch erweichen.

Aber die Büge ber Baroneg wurden womöglich noch finfterer. Mit einer abwehrenden Gefte bielt fie bas Madden von einem Bugfall gurud.

"Geh' nach haufe und ichide mir beinen Bater gebot fie. "Ba"D mein Gott," wimmerte Marie verzweifelt. "Ba-

ter foll ja noch nichts miffen. - 3ch wollt' Euch bitten, gnäbige . . .

"Ene, was ich dir befohlen habe," flang es ftreng

Eränenden Auges schritt Marie, um alle Soff-nungen betrogen, aus dem reich ausgestatteten Ge-mach, während bas Schloßfräulein sich auf ein Rubebett niedergleiten ließ, um ihre unterbrochene Befture fortzusehen. Immer waren ihre Brauen noch erzürnt zusammengezogen. Ihre Augen hefteten sich zwar auf den Drudtezt des Buches in ihrer Dand, aber an-scheinend war sie noch nicht wieder bei der Sache. Die Erzählung verlief nicht nach ihrem Geschmad. Mit einer Reiseichilderung hatte fie begonnen, und dennoch war ganz unmerflich das Schickal zweier, verschieden gearteter Menschen darin verwebt, die sich wider Erwarten für das Leben zusammenfanden. Also wieder-um ein Liebesromen! Als wenn sich alles gegen sie verschworen hätte, ind um ihr recht zu Bewuttlein au

oringen, Das Das Erdendafein fich timer nur um eine Wort brehte: Die Liebe.

Baroneffe, bag erft die Liebe bem Leben Inhalt & Sie sehnte sich noch ebenso ftart danach, wie in ihre jüngeren Jahren. Aber sie wollte nicht daran erinne sein. Es war zu schmerzlich, immer an die Entide febung zu denken, die sie erlitten.

Boran batte es gelegen, daß fie, ausgeftattet i fo vielen forperlichen Borgugen, nicht bas Giud ibr Geschlechtsgenoffinnen teilte? Sie? von altem M eine Baroneffe?

Die Galten ihrer Rafenwurgel traten immer fer hervor. Die ichmarglichen Augen ichillerten fre artig. Der rote Mund, der jum Bergen und Rul wie geschaffen ichien, wurde berb gusammengelnife Unwillfürlich frallten fich ihre Bande gu Fauften.

Die schönsten Jahre waren unwiederbringlich dahien dahin! Die Berhältnisse waren stärfer gewesen gie. Sie wußte, wer die Schuld trug, daß ihr Herz bestümmern nußte . Egon war es. Waren es wirklich nur die unseltgen Berhältnistallein gewesen, die das Glück von ihrer Schwelle sicheucht? Sie hatte sich in letzter Zeit häusiger aleinem anderen, disher fremden Gedankengang ersapt der ihr Unbehagen verursachte. ber ihr Unbehagen verurfacte.

Satte ein Mann, der fie wirklich geliebt, sich bur Bortommniffe gurfidichreden laffen, an benen fie gen ichuldlos war?

Sie fonnte biefe Frage nicht flar beantwo benn ihre Embagungen liefen immer wieber gu purild. D, wie fie ihn hafte, obgleich es ihr Brut war! Rieberichiefien wie einen tollen hund wollte ber Bater, wenn er es jemals wagen wurde, felligus wieder über die Schwelle bes Schloffes gu fe Las hatte er damals gelobt, und so dachte er auch den noch. Las ware auch nach ihrer eigenen Ansicht di einzig richtige gewesen für all das Ungemach, das auf die Hamilie gehäuft hatte.

u m g d. Is tann

In e

meiter erhielt Berr Boul Roble, Rechtsfozialift, Mitglied der Mationalversammilung, Fantfure a. DR., bas Bort, Derfelbe legte feinen Musführungen einen anderen Gedanten gu Grunde als fein Borredner, es war eine große Begrebe, m großen und gangen febr perfonlicher Ratur und bagu febr nationaliftifch gugefbist, bon einer Einigung fand man nichts ju horen, das Gegenteil, die Zersplitterung wollte er bamit bewoeden. Auf Ermahnen, fich turg zu faffen, um bem Gegner Bett jur Biederlegung feiner Ausführungen m loffer, jog er feine abgeichmadte Rebe in die Lange, fobos es wegen vorgerudeer Boligeiftunde nicht möglich mar alles in wiederlegen. Auch das Anstandsgesühl mehrerer Mebebeitssozialisten, hauptsächlich seiner Führer, ließ viel in munschen übrig. Im großen und ganzen tann die in. B. Schierfieins zufrieden sein, da ihr deshalb boch mebrere Mitglieber beigetreten finb".

. Sport. Ein intereffantes Bettibiel beranftoltet ber biefige Jufballflub 1908" am Sonntag nachmittag auf bem Sportplat an ber Balbftraße gegen die 1. Sondermanicaft bes Fußballflubs "Germania 1903" Biesbaden.

Rabered fiebe Inferat.

en, 9

ner in

ei einem

nungegelb) n bürfen

Es fans

gebeihilfe ben. Die

nträge fin 1, Abmidia Berlin

Erhöbun

ber Rief morden, adopriifun

ehnungen it vorban

Es lat

Beftimme

allein fi

eresbena

der & find fur

bliebenen Der Rie

on jest d

ation

Шофени

riorgt m

5 Pfd. 6

8 Uhr

iefigen !

ein halt

ld feine !

en der

ft e i n. r Turnbe

. 38. weren Gemen der Gemen t. In en

fteins fe

iter Tun

ifrunden.

ıng Sai

hält gen Anter chaft in

eswerte &

Frage dem Min

erz zu b

e am M

eht und

mmlung

gut be

angeren

ae Lage 3 jedem

tit ber

Butide #

am Ed

murbe.

Waffer

r pm M

mnab

in that eriant Entil

tattet

lüd i

tem 90

ner schlien frem d Külfe

gelniffe uften. lid) babb befen d hers be

chältnif

melle g iger an ertable

fie gan

strockie iberate i gerate i feine it fe

die Ein

Raisauische Kriegsversicherung. Die Abrechnung für die Rassauische Kriegsversicherung und die Zeistellung der jälligen Leistung werden demnächst ersolgen. Die Direktion der Rassauischen Landesbant Biesbaden (Abtlg. Raffauische Kriegsverficherung) macht baber jum letten Male befannt, daß die mit ber Inmelbung ihrer Anipruche bisher noch rud ftandigen Sinterbliebenen bei Bermeidung des Berluftes ihrer Rechte Die gelöften Anteilicheine nebit Sterbeurfunde umgebend, ipateftens bis jum 24. April d. 3s., einsenden follen. Wir verweisen auf die Be-

## Umtliche Befanntmachungen. Betr. Revifion der Rhein-Fahrzeuge.

Am Sametag, den 27. d. Die., 8 Uhr vormitttage beginnend findet die alljährliche Revifion der gur Berfonen. beiorderung auf dem Rhein bestimmten Fabrzeuge (Rachen, Bergnugungeboote und bergl.) ftatt. Beginn an ber Frieb-

## Betr. Rleinvertaufspreis für Speifetartoffeln.

Der Rleinvertaufepreie für bie Speifetartoffeln beträgt ab 24. be. Dite. fur Die Berbraucher pro Btr. Dit. 83. Bon nachfler Boche ab werden pro Berfon nur noch 5 Pfund Rarloffeln verausgabt.

## Betr. Musgabe von Corned. Beef.

In den biefigen Desgereien gelangt am Samstag Corned-Beef gur Ausgabe.

## Betr. Ausgabe von Dagermild.

In ben biefigen Lebensmittelgeschäften tommen für jebe femberforgungeberechtige Familie eine Dofe gezuderte Dild jum Breife bon 5.40 Dft. und eine Dofe Magermild jum Breife bon 4,10 Dit. gur Ausgabe.

Wis gefunden ift gemeldet: Ein Goluffel. Raberes auf 3immer 1 des Rathaufes.

Shierftein, ben 25. Marg 1920.

Der com. Bürgermeifter: Reffels.

Ausjug aus ber Berfügung bes Brafibenten bes Landesfinangamtes Caffel vom 18. Februar 1920.

Die gewöhnliche Umsatzteuer ist von 0,5 v. H. auf 1,5 v. S. ethöht, (§ 13).

Die Lurussteuer für Lieferungen ist von 10 auf 15 D. D. erhöht (§§ 15, 21).

Die Luxussteuer ist in weitestem Maße ausgedehnt

und vormiegend für den Absatz durch den Hersteller in entrichten. (§ 15). Erhöbte Steuer von 10 v. H. für gewisse Leistungen, Beherbergung, Bantdepotsu. a. (§ 25). Much die freien Beruse (Rechtsanwälte, Aerzte, iteie Lehrer u. a.) unterliegen der Umjatsteuer. (§ 21). In allegmeinen Anzeigenpflicht der steuerpflichtigen

dur allgemeinen Unzeigenpflicht ber fteuerpflichtigen mungen pp. vom Beginn ihrer Tatigfeit tritt besondere Pflicht zur Anzeige aller nach §§ 15, 21, Steuerpflicht gen an das Umjatzteueramt binnen

des Januars 1920, wenn schon am 1. Januar 1920 die steuerpslichtige Tätigkeit ausgeübt wird. (§ 30). Die Luxussteuer von 10 v. H. aus § 8 des Umsatzeiebes. euergeietzes vom 26. Juli 1918 besteht auch für die 1920 fratifindenden Beräußerungen fort, wenn die Gegenstenden Beräußerungen für die Gegenstenden Beräußerungen für die Gegenstenden Gegenstende Gegenstenden Gegenstenden Gegenstenden Gegenstenden Gegenstende Gegenstenden Gegenstenden Gegenstende unde icon am 31. Dezember 1919 im Besitze des Klein-undelsbeiriebes waren und zu den in § 15 des neuen Benannten Gegenständen gehören, Soweit fie en zu den nach § 21 des neuen Gefetjes fteuer-

m Weinhandel auch für 1920 mit 15 v. H. zu versteuern. di 1918 umjatsiteuerpslichtig ist, ist auch nach dem denen Gesetz umsatziteuerpflichtig und zum Teil der Lugus-Bener bom Seriteller aus § 15 unterworfen.

die Umsatsteuer zuständig sind bis auf weiteres umsatsteueramter.

Biesbaben, ben 19. Mars 1920.

Der Borfigende des Kreisausichuffes, J. B. : Schlitt.

Bete. Serabjegung ber 2Bochenration von Rartoffeln. Die allgemeine Knappheit an Speiselartoffeln macht erfordetlich, die Wochenration an Berforgungsberechtigten,

# Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Schwester und Tante

# Anna Krauss wwe.

gestern vormittag 4 Uhr nach längerem Leiden, im Alter von 72 Jahren, in die Ewigkeit abzurufen.

> Um stille Teilnahme bitten: Die trauernden Hinterbliebenen.

Mainz, Wiesbaden, den 25. März 1920.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr vom kath. Schwesternhaus aus statt, Die feierlichen Exequien werden in Wiesbaden abgehalten.

soweit fie auf Kartoffeltarten verforgt werden, in allen Gemeinden des Rreifes von 7 auf 5 Bfund herabgujegen Bei denjenigen Berjorgungsberechtigten, Die Kartoffeln im Berbite eingetellert haben, wird zunächst von einer Wochenration abgesehen, es wird den Saushaltungen indeffen empfohlen, nicht mehr Kartoffeln gu verbrauchen, als ihnen nach obiger Anordnung gufteben.

Die Gemeinden find verpflichtet, die hiernach freis werbenden Speifelartoffeln an die Bedarfsgemeinden Biebrich, Dotheim, Schierstein und Connenberg nach ben Weifungen der Kreistartoffelftelle abzuliefern

Die Magistrate und Gemeindevorstände werben erfucht, die Kartoffelausgabestellen anzuweisen, fünftig auf jeden Bochenabichnitt nicht 7, fondern nur 5 Bfund Kartoffeln auszugeben und die Ausgabestellen auf die Einhaltung ber Borichriften ju tontrollieren.

Die Borichrift in § 7, Absat a ber Berordnung vom 10. Oftober 1919, betreffend die Regelung ber Kartoffelversorgung 1919/20 wird hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, den 18. März 1920.

Namens des Kreisausichuffes: 3. V.: Schlitt.

## Allg. Ortskrankenkaffe Schierstein a. Rh.

Gemäß des Beschlusses des Ausschusses, der die Genehmigung des Oberversicherungsamtes erhalten hat, treten ab Montag, den 29. Marg b. 35., folgende Satzungsanderungen in Kraft, deren wichtigfte Beftimmungen wir hiermit jur allgemeinen Kenntnis bringen :

3u § 20 Abj. 1. Der Buichuf für fleinere und größere Beilmittel wird auf 50 Mt. erhöht.

Bu § 20 Abf. 2. Für Mitglieder, die in den letten 12 Monaten mindeftens 26 Wochen verfichert waren, beträgt das Krantengeld statt 50, 60 Sundertstel des Grundlohns. Diefes ethöht fich für jedes vom Mitalied zu unterhaltende Familienmitglied um je 5 Sundertftel, bis jum Sochitbetrag von 75 Sundertitel des Grundlohns.

3u § 27. Wöchnerinnen, die in den letten 12 Donaten por der Riederfunft mindestens 26 Wochen perfichert waren, erhalten folgende Wochenhilfe: a) einen Beitrag ju den Entbindungstoften von 50 Mart. b) Wochengeld in Sohe des Krantengeldes, jedoch minbestens 1,50 Mt. täglich für die Dauer von 10 Wochen. c) Stillgeld in Sohe des halben Krankengelbes, jedoch mindeftens 75 Bfg. täglich für die Dauer von 12 Wochen. d) eine Beihilfe bis ju 25 Mt. für Sebammendienste ober arzil. Behandlung, die bei Schwangerichaftsbeichwerben erforderlich werben.

3u § 29 a (neu). Schwangere, die der Kaffe min-bestens 6 Monate als Mitglied angehören, wird auf die Dauer von 6 Wochen ein Schwangerengeld in Sobe bes Rrantengelbes gewährt, wenn fie infolge Schwangerichaftsbeichwerden erwerbsunfähig werden.

3u § 30. Für Mitglieder, die der Kaffe mindeftens 26 Wochen angehören, wird bas Sterbegelb auf bas breifigfache des Grundlohns erhöht. Der Sochitfat beträgt statt 200, 300 Mt.

3u § 31 (Familienhilfe). Dieje Leiftungen wurden bedeutend erweitert. Es wird Angehörigen von Mitgliedern, die mit diefem in hauslicher Gemeinschaft leben. Dieselbe Wochenhilfe wie den im § 27 bezeichneten Wöchnerinnen gewährt. Der Zuschuft bei Krantenhaus-pflege wird von 0,75 auf 1,50 Mt. erhöht. Für ärztl. Conderleiftungen und Operationen tann der Borftand auf Antrag des Mitgliedes einen Zuschuß bis ju 50 Mt. und für größere Seilmittel bis ju 30 Mt. gewähren.

3u § 45. Die wöchentlichen Beitrage werden erhöht: für die Lohnstufe 1 auf 0,39, 2 auf 0,63, 3 auf 0,93, 4 auf 1,26, 5 auf 1,56, 6 auf 1,95, 7 auf 2,34 8 auf 2,73, 9 auf 3,12, 10 auf 3,51 und 11 auf 3,90 Mt.

## Bu § 46 a. Die Bufagbeitrage für die Leiftungen der Familienhilfe fallen weg.

3u § 50. Die Mahngebühren wurden wie folgt erhöht: Sie betragen: bei Beträgen bis 5 Mt. 30 Pfg. bis ju 20 Mt. 50 Pig., bis ju 100 Mt. 80 Pfg., über 100 Mt. 100 Pfg.

3u § 65. Die Beitrage für unft andig Beschäftigte werden auf 6 hundertstel des Ortslotins erhöht. Sie betragen: für mannl. unter 16 Jahren 0,50 Mt., von 16 bis 21 Jahre 0,84 Mt., über 21 Jahre 0,96 Mt. wöchentlich, für weibl. unter 16 Jahre 0,40 Mt., von 16 bis 21 Jahre 0,58 Mt., über 21 Jahre 0,70 Mt.

Rachtrage gur Satung, aus benen alle Aenderungen erfichtlich find, sowie Tabellen über die Kaffenleiftungen und Beitrage find von nächfter Woche ab auf bem Raffenburo fowie bei den Meldestellen unenigelilich gu

Schierstein, den 23. März 1920.

Der Raffenvorftand.

Bur Ronfirmation und Rommunion! Silberne herren- n. Damennhren, Ringe, Kolliers, Berlfetten, Armbanber in gr. Andwahl 3. verfaufen. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Trauringen, in 14 und 8 farat. Golb.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster

Rrasnoborski, Goldwaren, Bleichite. 28.



## Raufe Altmaterial

Lumpen, gestridt. Bollumpen, Bapier jum Ginftampfen und Zeitungen, Detall gej. Sochitpr.

3. Gauer, Biesbaden, Belenenftr. 18. Telefon 1832. Telefon 1832.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdifchen Telegraphenlinie in ber Untergaffe und in der herrnbergitr. in Frauenftein (R. 2Bbn.) liegt bei bem Boftamt in Schierftein bom 24. Marg ab vier Wochen

Privatmann fucht eine

goldene Berrennhr aus Privathand gu kaufen. Offerien unter A. 28. 1 an die Befchäftsftelle.

Rollmops 4 Ltr. Dofe 36, - M Sprotten in Gffig 24,- M., Salzheringe, Biidilinge, alle Fifdwaren per Bojt und Bahunadnahme verfenden Klünder & Co., Nortorf. Holst.

Ein gulerhallener

Rladdmaaen

au kaufen gefucht. Mab. in der Beidafis. ffelle.

modl. zimmer

evil. mit Raffee fofort gu mieten gefucht. Dif. unter A. 28. 25 ar die Beichafts-

Die Kreszenz eines Rieeachers, cirka 1 Morgen zwischen Biebrich und Schierftein Bu faufen gefucht. Jean Schleif,

Solshandlung Biebrich a. Rh. Armenruhitraße 9.

## Meinmädden

felbftanbig im Rochen, in fleinen Brivat-Baushalt fofort gefucht. Lobn 80 Dit. Biebrich a. Rh.,

Rheingauftraße 17, pt. Borguftellen nur bormittags ober fdriftlich.

# Grundflicksverpachtung.

Um Mittwoch, den 31. März 1920, vorn

anfangend, läft die Friedrich Wilhelm Gohnlein'iche Güterverwaltung eine Angahl





in ber Gemarkung Schierftein gelegen, auf Die Dauer von 6 Jahren öffentlich an ben Meiftbieten berpachten. Das Grundftiideberzeichnis und die Berpachtungebedingungen find bei bem Unterzeichun Ortogerichtsvorfteber einzuseben.

Chierftein, ben 24. Marg 1920.

Das Ortsgericht:

geg. Schmidt, Ortegerichtevorfteher.

Sonntag, den 28. Marz 1920, nachm. 212 Uhr.

auf bem Sportplat an ber Walbitrage 1. Mannichaft gegen 1. Condermannichaft des F.-Clubs "Germania" 1903 Wiesbaden.

# Brivatwettspiel.

Mannichaftsaufitellung:

Schiel, Maulhardt, Söhler Labonte, Meurer, Rilb Probit, Schröder, Ruhlenbed, Jödel, Wehnert. Erfaty: Albert, Jorn, Riegler, Maurer.

Abjahrt Stragenbahn 1,15 Uhr nachm Bollzähliges und pünktliches Erscheinen wird dringend erwartet

Der Spielausichuf.

# Raffauische Rriegsverficherung.

Bei der nunmehr vorzunehmenden Abrechnung werben gemäß § 4 der maßgebenden Bedingungen alle Sterbefälle berildfichtigt, die bis

## ipatestens 10. April 1920

(d. i. 3 Monate nach Friedensschluß) unter den verficherten Kriegsteilnehmern infolge einer im Kriege erlittenen Berwundung oder erworbenen Krantheit eingetreten find.

Die mit ber Anmeldung ihrer Aniprüche noch ruditandigen Sinterbliebenen von gefallenen und versicherten Kriegsteilnehmern werden nunmehr jum legten Male (vergl. unfere Befanntmachung vom Juli-Auguft 1919) aufgefordert, ihre Anpruche unter Ginreichung der Unteilicheine und ber großen ftandesamtlichen Sterbeurtunde (bei Bermiften gerichtliche Todeserflärung) umgehend,

fpateftens bis jum 21. April 1920 bei uns angumelben. Ansprüche, die nach biesem Beitpuntt angemelbet werben, tonnen bei ber Abrechnung nicht mehr berudfichtigt werden

NB. Wer feine Anspruche bereits angemeldet und die Bestätigungsfarte von uns erhalten hat, braucht feine weiteren Schritte mehr zu unternehmen.

Die fällige Leiftung der Kaffe mird den empfangsberechtigten Sinterbliebenen unter Mitteilung der Abrechnung im Laufe des Monat Mai durch die Boft überfandt.

Wiesbaden, im Marg/April 1920.

Direktion der Raffanifden Landesbank. (Mbt. Raff. Kriegsverficherung).

Bur Lieferung von Geht-, Mofel-, Rheinwein-, Cognak-, Burgunder- und Bordoflafchen empfiehlt fich

21. M. 28. Blumers,

Maing, Erthalftrage 8.

# Ortsbauernschaft Schierstein Einladung.

Zamstag, ben 27. 58. Wits., abende 8 11hr, findel im Abeingauerhof, bier, eine

ber Bauernichaft fatt. Bu gabireichem Befuch ladet ein

Der Borfigenbe

Schierstein.

Am Samstag, ben 27. Märg 1920, abends 7 Uhr

im "Deuifcher Raifer".

## Tagesordnung:

- 1. Sabresbericht des Borffandes.
- 2. Bericht der Rechnungsprufer.
- 3. Neuwahl des Borffandes.
- 4. Aufgaben im neuen Bereinsiabr. 5. Berichiedenes.

Bu gabireicher Beleiligung ladet ergebenft ein.

Der Borftanb.

Erftflaffiger

# Schnittmacher

mit nur la Empfehlungen für fofort in Dauerftellung gefucht.

Industrie-Werke W. Benzinger & Co. Schierstein a. Rh.

# passende Geschenke

in grosser Auswahl empfiehlt

Aug. Weiss, Uhrmacher.

beffe Gattlerarbeit empfiehlt

herm. Rump, Biesbaden, Moribfir. 7.

901. d. Arb. T. B.

= Clufruf! =

Mm Montag, ben 29. Mary be. 34 beginnen wieder die regelmäßigen Turnitut der hieroris beftehenden

Freien Turnerichaft

in der Turnhalle der alten Schule. Die überall in Deutschlands Sauen an alle I der werklätigen Bevolkerung der Ruf erging, bei ftebenden Arbeiter-Turnvereinen beigufrelen und Rrafte der Arbeiler-Turnfache gu meiben, fo ergebi i hier die Aufforderung an die arbeitenden Manner Sunglinge fich ber Freien Turnericaft Schierftein guichliegen.

Auch on die Ellern der gu Offern aus der S entlaffenen Sugend ergeht die Mahnung, ihre & für die Urbeiler-Turnfache ju bege ffern.

Unmelbungen konnen bet allen Milgliedern, aud mabrend der Turnftunden erfolgen.

Montags u. Donnerstags, abends von 7 bis 9 finden Die mochentlichen Turnftunden ftatt und labe gabireichem Beluche ein

Mit freiem Turnergruß: 3. A.: Der Borfian

Camstag, ben 27. März, abends 81 findet bei unferem Mitglied Bilbelm Menold

ftatt.

## Zagesordnung:

- 1. Bericht des Borffandes.
- 2. Bericht der Rechnungeprufer.
- 3. Entlaffung des Borffandes.
- 4 Reu- und Ergangungsmahl des Borftandes
- 5. Wahl einer Rorkommiffion.
- 6. Wahl der Rechnungsprufer.
- 7. Bekannigabe ber gezogenen Unteilicheine.
- 8. Bereinsangelegenheiten. Bu gabireicher Beleiligung label ergebenft ein

Der Vorstand

# Rriegerheimstätten-Siedlung Schierp

Morgen, Freitag, abends 7 Uhr, bei 21. Gafibaus gum "Unker" Mitglieder-Berjammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bein gegeben. Da wichlige Angelegenheiten zu erledigen wird auf das Erscheinen samilicher Mitglieder ohne nahme gerechnet.

Der Borftand. Der Muffichtsrat. 3. Sollbad, Beidaftsführer. 21. Schumann, Boritso



Raufe goldene Uhren, Brille Ringe, Retten, Beftede, Em Gervife, auch Brudgele, Fabritgweden 3. b. bochi. Br

Arasnoborsti, Uhrmacher, Wieisprakt